1. Wie man Bänderschnecken findet (Deutschland)

Wo und wann man suchen sollte

Bänderschnecken kann man generell an allen Orten finden, an denen es Schnecken gibt. Zu ihren Lebensräumen gehören Gärten, Parks, Wiesen, dichte Hecken und Stauden. Man findet sie auch im Wald, solange dort ausreichend Gräser und Kräuter wachsen. Wo der Boden sauer ist, gibt es für die Schnecken zu wenig Kalk, um ein Gehäuse zu entwickeln. An solchen Orten (z.B. Moore) lohnt die Suche nicht.

Bänderschnecken sind am aktivsten und damit am einfachsten zu finden, wenn es warm und feucht ist. Sie werden sie vor allem im Frühjahr und Sommer finden. (Ende März – Ende September), idealerweise während es regnet oder kurz danach.

Die richtige Art erkennen

Im Evolution Megalab interessieren wir uns für zwei Bänderschnecken-Arten: bitte zählen Sie die verschiedenen Varianten der Schwarzmündigen Bänderschnecke (*Cepaea nemoralis)* und der Weißmündigen Bänderschnecke (*Cepaea hortensis*).





Bitte schauen Sie sich die Tafel rechts an. Sie zeigt ähnliche Arten, die man zusammen mit *Cepaea* finden kann. Zählen Sie bitte nur die ausgewachsenen Schnecken. Diese haben eine aus geprägte und stabile Lippe. Ohne die voll ausgebildete Lippe können *C. hortensis* und *C. nemoralis* nicht unterschieden werden.

Wie Sie suchen sollen

Suchen Sie auf einer Fläche von ca. 20m x 20m, und schauen Sie auch auf Blatt-Unterseiten und in andere Verstecke (Efeu-Gestrüpp, Mauer-Ritzen, Krautschicht).

Wenn Sie entlang einer Hecke suchen oder entlang eines Weges, machen Sie Ihre Bänderschnecken-Erfassung bitte auf einer Strecke von ca. 30m. Sie können an beliebig vielen Orten suchen. Halten Sie bitte die Funde getrennt und schreiben Sie die genauen Fundorte auf. Sie finden auf der Internetseite des Evolution Megalab sehr detaillierte Karten und Satellitenbilder. Dort können Sie direkt Ihren Untersuchungsort anklicken, um uns Ihren Fundort mitzuteilen.

HIER SEHEN SIE DIE BEIDEN CEPAEA-ARTEN UND WEITERE ÄHNLICHE ARTEN

Cepaea hortensis



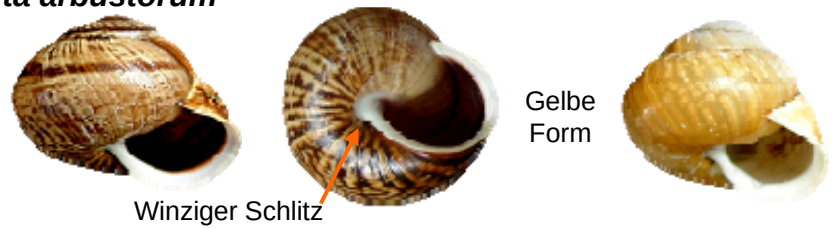
Gewöhnlich mit weißer Lippe. Ausgewachsene Tiere haben manchmal einen Gehäuse-Durchmesser von nur 14mm, meist sind sie aber 17-20mm groß. Wo sie gemeinsam mit *C.nemoralis* vorkommt, ist sie eher klein.

Cepaea nemoralis



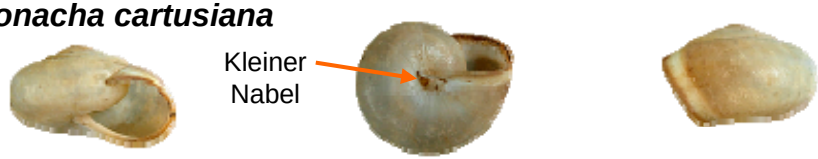
Gewöhnlich mit dunkler Lippe. Ausgewachsene Tiere haben gelegentlich einen Gehäuse-Durchmesser von nur 17mm, meist sind sie aber 20-24mm groß.

Arianta arbustorum



Bevorzugt meist feuchtere Orte als *Cepaea*, lebt jedoch häufig im gleichen Lebensraum. Die Gehäuse-Farbe variiert von dunkelbraun bis gelb, manchmal mit einem dunklen Band. Auf der Unterseite ist ein winziger schmaler Schlitz (Nabel). Die Gehäuseöffnung ist rundlicher als bei Cepaea. Die Gehäuse sind meist gefleckt, dieses Merkmal findet man bei Cepaea nie.

Monacha cartusiana



Das Gehäuse ist weißlich und hat einen kleinen Nabel. Die Lippe ist dunkel.

20 mm

Die Bilder entsprechen ungefähr der tatsächlichen Größe. Größen, Farben und Muster variieren jedoch!

2. Wie man Bänderschnecken findet (Deutschland)

Beginnen Sie an einem Ende ihrer ausgewählten Fläche und durchsuchen Sie das Gebiet systematisch. Sie können jede Schnecke mit einem vertikalen Strich in der entsprechenden Box kennzeichnen. Zum Beispiel mit |||| für vier Schnecken. Die fünfte Schnecke wird dann mit einem horizontalen Strich durch die vier vorherigen Striche markiert (𝍸). Dann beginnen Sie von neuem. Sieben Schnecken sollten beispielsweise so erfasst werden: 𝍸 || und zehn folgendermaßen: 𝍸 𝍸 . Abschließend schreiben Sie die Summe in das Feld „Anzahl“. Praktischer und übersichtlicher ist es jedoch, wenn Sie die Schnecken Ihrer ausgewählten Fläche in einer Schachtel oder Tüte einsammeln und danach die einzelnen Varianten zählen. Bei der Unterscheidung von roten und braunen Schnecken hilft die Übersicht aller gefundenen Bänderschnecken. Anschließend setzen Sie die Tiere wieder zurück.

Versuchen Sie etwa 50 ausgewachsene *Cepaea* zu sammeln. Wenn Sie nicht mehr als 5 oder 6 finden können, ist dies auch in Ordnung. Sollten die Wetterbedingungen zu trocken sein, können Sie später zurückgehen und weitere Funde hinzufügen. Erst danach geben Sie Ihren Fund in die Datenbank ein.

Sie können Gehäuse mit lebenden Schnecken erfassen oder verlassene, solange Sie die Farbe und Bänderung noch gut erkennen können. Ignorieren Sie verwitterte Gehäuse.

Gehäusefarbe: Die Unterscheidung der Farbe ist manchmal nicht leicht, insbesondere zwischen rot und braun. Am besten ist es, die Unterseite des Gehäuses anzusehen. Braune Gehäuse sind braun mit einer leichten violetten Tönung. Roten Gehäusen fehlt diese Violett-Tönung. Bitte sehen Sie sich das Blatt “Wie man Farbe und Bänderung richtig zuordnet” an.

Gehäusemuster: Ungebänderte Gehäuse haben absolut kein Anzeichen für Bänder. Gehäuse mit einem Band haben ein deutliches schmales Band. Gehäuse mit mehreren Bändern haben 2-5 Bänder, wobei die Bänder zu einem breiten Band verschmolzen sein können oder zum Teil auch fehlen können. Schneckenhäuser, die nicht eindeutig ungebändert oder einbänderig sind, sollten als mehr-bänderig betrachtet werden. Bitte sehen Sie sich das Blatt “Wie man Farbe und Bänderung richtig zuordnet” an (zu finden unter „Anleitung“ ganz unten).

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite in der Rubrik „Häufige Fragen“. Nach der Freiland-Erfassung melden Sie sich bitte auf der Internetseite an und geben Sie Ihre Daten ein.

Besuchen Sie jetzt die Internet-Seite und geben Sie Ihre Daten ein:

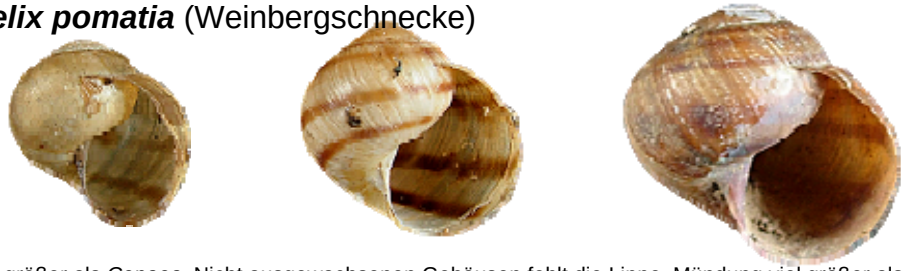
www.evolutionmegalab.org

Fruticicola fruticum



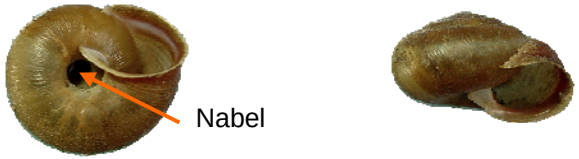
Ist oft zusammen mit *Cepaea* zu finden. Gehäuse hat manchmal ein zentrales Band und kann gelegentlich (vor allem in Ost-Europa) hell-gelb sein. An solchen Orten kann man sie mit *Cepaea* verwechseln. *Fruticicola fruticum* hat jedoch immer einen großen und auffälligen Nabel.

Helix pomatia (Weinbergschnecke)



Viel größer als *Cepaea.* Nicht ausgewachsenen Gehäusen fehlt die Lippe. Mündung viel größer als bei *Cepaea*. Da diese Art geschützt ist, sollte sie nicht gesammelt werden.

Euomphalia strigella



Gewöhnlich einheitlich braun gefärbt und kleiner als *Cepaea*. Deutlicher Nabel auf der Unterseite.

Monachoides incarnatus



Ca. 14-18 mm groß. Gewöhnlich braun mit kleinem, aber deutlichem Nabel.

20 mm

Die Bilder entsprechen ungefähr der tatsächlichen Größe. Größen, Farben und Muster variieren jedoch!